bezw. Befreiung von der Entrichtung der Erwerbs- und Einkommensteuer, sowie der Couponsteuer für die St.-Aktien, Prior.-Aktien und Oblig. und endlich Befreiung von der Entrichtung des Couponstempels auf die Dauer von 30 Jahren, von dem Datum der Konc.-Urkunde gerechnet.

Rückkaufsrecht: Der Staat ist berechtigt, das Eigentums- und Besitzrecht der Bahn, falls eine Hauptlinie in derselben Richtung gebaut wird, sofort einzulösen. Als Einlösungspreis ist während der ersten 10 Jahre das in der Konc.-Urkunde festgesetzte Baukapital zu zahlen; später gilt als Einlösungspreis der mit 5% kapitalisierte Durchschnittsertrag der 5 besten unter den letzten 7 Jahren, jedoch darf derselbe nicht geringer sein als das in der Konc.-Urkunde festgesetzte Baukapital.

Kapital: K 4 960 000 = fl. 2 480 000 St.-Aktien in Stücken à K 400 u. 200 = fl. 200 u. 100 in Noten; K 7 440 000 = fl. Gold 3 100 000 Prior.-Aktien, davon getilgt Ende 1910: K 328 320 = fl. Gold 164 160 in Stücken à fl. Gold 200. Die Prior.-Aktien haben vor den St.-Aktien das Vorrecht einer Div. von 5% in Gold. Die Prior.-Aktien werden im Wege jährl. Verl. innerhalb 80 Jahren getilgt und al pari in Gold zurückbezahlt; für die verlosten Stücke werden Genussscheine ausgegeben, welche an der Super-Div. teilnehmen. Die Tilg. der St.-Aktien kann nicht beginnen, ehe sämtl. Prior.-Aktien getilgt sind.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im ersten Halbjahr.

Stimmrecht: Je 10 Aktien = 1 St., Aktien müssen 8 Tage vorher deponiert werden.

Gewinn-Verteilung: Zunächst 5% Div. u. die Amort.-Quote der Prior.-Aktien, sodann 5% Div. und event. Amort.-Quote der St.-Aktien; vom verbleib. Überschuss 20% Tant. an Dir., Rest gleichm. unter sämtl. Aktien und Genussscheine als Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Baukapital 12 400 000, Debit. 306 878, Coup.-Einlösungs-Depot bei den kgl. ung. Staatsbahnen 916. — Passiva: Aktienkapital: St.-Aktien 4 960 000, Prior.-Aktien 7 111 680, do. getilgt 328 320, Zs.- u. Amort.-Kto: Prior.-Aktien-Zs. pro 1./1. 1911 178 356, einzulösende verloste Prior.-Aktien 22 560, Tilg.- u. Zs.-Rückstände 4005, Kredit. 25 068, Reingewinn 77 804. Sa. K 12 707 794.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag 552, Pachtsumme (480 000, hiervon ab: Zs. u. Tilg. der Prior.-Aktien 379 272, bleiben) 100 728, Kursgewinn bei Einlös. der Prior.-Aktien u. Coup. mit 20% Goldagio 1924, Zs. 2259, verj. Div. 150, insgesamt K 105 613. — Ausgaben: Verwaltungs-Ausgaben 23 368, Staats- u. Gemeindesteuer 4441, Reingewinn K 77 804, welcher verwendet wird: 1.55% Div. an St.-Aktien 76 880, Vortrag auf 1911 K 924.

Dividenden 1887—1910: Prior.-Aktien: Je 5% in Gold; St.-Aktien: $1^{35}/_{100}$, $1^{4}/_{10}$, $1^{1}/_{2}$, $1^{3}/_{4}$, 2, $1^{9}/_{10}$, $1^{8}/_{10}$, $1^{3}/_{4}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{60}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$% in K. Verj. der Coup. 5 J. (F.)

Zahlstellen: Berlin: Mitteldeutsche Creditbank; Frankf. a. M.: Dresdner Bank, Gebr. Sulzbach; Wien: Österr. Länderbank; Budapest: Kasse der Ungar. Staatsbahnen; Ungar. allg. Creditbank. Ferner für St.-Aktien noch in Frankf. a. M.: Bass & Herz. Die Zahl. der Div. auf die Prior.-Aktien erfolgt halbj. am 1./1. u. 1./7., die Super-Div. am 1./7. in Gold. Aufgelegt fl. 3 100 000 Prior.-Aktien am 19./6. 1885 zu 97% (fl. 1 = M. 2). Die St.-Aktien wurden aufgelegt in Frankf. a. M. am 11./5. 1887 zu 24.50% (fl. 1 = M. 2).

Kurs: Prior.-Aktien Ende 1890—1910: In Berlin: 102.40, 101.75, 103.60, 104.90, 107.70, 111.70, 111.75, 111.40, 110.50, 106.50, 106.30, 105, 106.75, 107.50, 107, 107.50, 107.50, 101.50, 103.30, 105, 104.50%. — In Frankf. a. M. Ende 1890—98: fl. $204^{3}/_{4}$, 201, $205^{1}/_{2}$, $209^{1}/_{4}$, $214^{3}/_{8}$, 220, 221, 220, 220 per Stück; Ende 1899—1910: 105.60, 105.10, 103, 106.50, 105, 107, 106, 106, 102, 103, —, 103.20%. — St.-Aktien Ende 1890—1898: fl. 49, $52^{5}/_{8}$, 59, $58^{3}/_{8}$, 57, 61, 60, 54, 50 per Stück; Ende 1899—1910: 26, 25, 26, 30.50, 31.50, 31.50, 31.40, 30.50, 21, 22, 25, 24.30%. Notiert in Frankf. a. M.

Usance: Seit 1./1. 1899 werden in Berlin u. Frankf. a. M. die Prior.-Aktien in Prozenten gehandelt, wobei fl. 100 = M. 200, in Berlin schon vorher so, während in Frankf. a. M. früher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200. Die St.-Aktien werden in Frankf. a. M. seit 1./1. 1899 in Prozenten gehandelt, wobei fl. 100 = M. 170, vorher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200.

Direktion: Präs. vakat, Vice-Präs. Dr. Mor. Mezei, Ludwig von Hevesi-Hevesy, E. Kónyi, Dr. von Palugyay, Karl Haich. **Aufsichtsrat:** Jul. Bodnár, Rosznáky, Dr. Térey. Ersatz-Mitgl.: Emil Proszt.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Wien I, Maria-Theresien Str. 8.

Gegründet: 9./7. 1869, neuestes Statut 26./10. 1900. **Zweck:** Wahrung aller Rechte und Interessen, welche sich infolge staatl. Einlösung des Eisenbahnunternehmens ergeben, Erwerbung, sowie Bau und Betrieb von Eisenbahnen auf Grund der etwa in der Folge der Ges. zu erteil. Konc., Erwerbung und Betrieb von Kohlenwerken.

Koncession: Lautete auf 90 Jahre, jedoch löste der Staat die Bahn schon 1892 ein. Die Einlösungsrente beträgt fl. 1 900 000 resp. nach Abzug der 10% Steuer fl. 1 710 000 = K 3 420 000 pro Jahr bis zum Ablauf der Konc. am 30./6. 1962. Der Ges. verblieben die ihr gehör. Kohlenwerke nebst den dazu gehör. Aufbereitungs-Anlagen, Inventar u. Materialvorrat. Auf Beschluss der ausserord. G.-V. v. 12./11. 1898 wurde der ehem. Vondracek'sche Grubenbesitz im Falkenauer und Elbogener Revier u. lt. Beschluss der G.-V. v. 9./5. 1910 der Springersche Bergwerksbesitz bei Neusattl angekauft.